



Dezernat II, III und IV
Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung
Schul-, Kultur- und Sportamt
Hochbauamt

Datum 10.09.2018

Gz. 23 / Se

Telefon 56 2010

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Verwaltungsausschuss	17.09.2018	nicht-öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	04.10.2018	öffentlich

Anlagen

Pläne und Skizzen des Architekturbüros blocher partners

Betreff

Erweiterung und Neukonzeption der Stadtbibliothek**I. Antrag**

- a) Der Vorentwurf vom 31.08.2018 des Architekturbüros blocher partners, Stuttgart mit Raumprogramm und Flächenlayout wird genehmigt. Die Kostenschätzung in Höhe von 3,6 Mio. € wird zur Kenntnis genommen.
- b) Der Projektantrag der Verwaltung, über das Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen einen Zuschuss zu erhalten, wird unterstützt.

II. Sachverhalt

- a) **Inhaltliche Konzeption - Leitgedanken**
Stadtbibliothek Heilbronn 2030 – Haus der Medien, der Bildung und der Begegnung

Die Zentrale der Stadtbibliothek Heilbronn hat seit 2001 ihren Standort im Theaterforum K3. Rund 1400 Besuche verzeichnet sie pro Tag – diese Zahl belegt eindrücklich die starke Nachfrage nach diesem einmaligen Ort in Heilbronn. Hier kommen Menschen mit sehr unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen freiwillig zusammen:

- ❖ Junge Menschen unterschiedlicher Herkunft kommen zum Lernen oder um ihre Freizeit zu verbringen. Sie wünschen sich die Bibliothek als *coolen* Ort, wollen ungestört reden, Musik hören oder spielen können. Sie wünschen sich mehr Veranstaltungsangebote, z.B. im Bereich Gaming.
- ❖ Kinder kommen, mit und ohne Eltern, um Bücher und Medien auszuleihen, Hausaufgaben zu machen, neue Medien wie Tablets und Ting-Stifte auszuprobieren. Vor allem junge Eltern schätzen Räume, in denen sie sich treffen und ihre Kleinkinder unbesorgt krabbeln lassen können.

- ❖ Menschen jeder Altersgruppe wollen in Ruhe im vielfältigen Medienbestand stöbern. Dafür wünschen sie sich schönere Aufenthaltsbereiche, ein Café und gemütliche Sitzplätze.
- ❖ Berufstätige kommen in der Mittagspause oder vor allem am Samstag. Sie brauchen Unterstützung bei der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Sie wünschen sich dafür ruhige Lern- und Arbeitsplätze.
- ❖ Zugewanderte lernen alleine oder in der Gruppe Deutsch. Sie nutzen das WLAN für vielfältige Kontakte und verbringen viel Zeit in der Bibliothek.
- ❖ Menschen, die zu Hause eher einsam sind und oder schlechte Wohnbedingungen haben, halten sich gerne länger in der Bibliothek auf. Die Bibliothek hilft gegen Einsamkeit und bietet Anregung für den Geist.
- ❖ Pro Tag finden im Durchschnitt zwei Veranstaltungen / Führungen in der Bibliothek statt. Die Besucher*innen wünschen sich dafür geschützte Orte, wo sie nicht gestört werden und auch andere nicht stören.

Die Stadtbibliothek im K3 hat sich von einer Ausleihbibliothek zu einem Lern-, Kommunikations-, Aufenthaltsort gewandelt, zu einem „dritten Ort“ (öffentlicher Begegnungsraum). Dritte Orte sind idealerweise Oasen, an denen wir uns gerne aufhalten, uns zugehörig und willkommen fühlen. Bibliotheken als dritte Orte sind, im Unterschied zu kommerziellen Angeboten, neutral, sicher und offen für Alle. In der Vision für die erweiterte Bibliothek im K3 summieren sich Infrastruktur, Programmarbeit, Medien und fundierte Fachkompetenz des Personals zu einem Spektrum an Möglichkeiten: Kommunikation, Wissensaustausch, analoge wie digitale Medien sowie Veranstaltungs-, Arbeits-, Lernort für die Stadtgesellschaft. Das Konzept für die Erweiterung und den Umbau der Bibliothek im K3 soll dieser Vision Rechnung tragen. Die Bedürfnisse der Menschen sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Die Wahrnehmbarkeit im K3-Center muss dazu deutlich verbessert werden. Der große Bibliotheksraum im 1. OG sollte eine Struktur bekommen, die sich dem Besucher besser als bisher erschließt. Dem Bedürfnis nach ruhigen Lern- und Arbeitsplätzen muss ein abgeschirmter Bereich dienen. Für Veranstaltungen und für kleine Gruppen ist ein bedarfsgerechtes Raumangebot erforderlich. Die neu dazukommende attraktive Fläche im 1. OG (Alex) öffnet die Bibliothek zur Stadt. Dieser Raum sollte dafür einen besonderen Charakter bekommen, der zum Verweilen einlädt. Die gesamte Aufenthaltsqualität muss mit besserem Licht und einladendem Mobiliar erhöht werden.

Die realen Medien brauchen eine übersichtlichere und animierende Präsentation. Virtuelle und digitale Angebote bedürfen der realen Sichtbarkeit im Raum, z.B. durch Werbung über große Bildschirme. WLAN und ausreichend Steckdosen sind selbstverständlicher Teil des Angebots.

Das Gestaltungs- und Einrichtungskonzept muss vor allem viel Flexibilität bieten, da davon auszugehen ist, dass die Funktion der Bibliothek sich auch im Laufe der nächsten 20 Jahre weiter verändern wird.

Der Wunsch nach erweiterten Öffnungszeiten muss in die Planung derart einfließen, dass in der Zukunft der Bibliotheksbetrieb in Randstunden mit eingeschränkter Personalbesetzung möglich wird (sehr gut funktionierende Gebäudetechnik und IT, weitest gehende Trennung von Bürobereichen und Öffentlichem Raum).

b) Bauliche Konzeption und Kostenschätzung

Die unter II. a) dargestellte inhaltliche Konzeption setzt eine Vergrößerung sowie die Sanierung / den Umbau der Räumlichkeiten voraus. Die Neuplanung wird im Folgenden beschrieben und in den Plänen (Anlagen) dargestellt. Das Ziel der Neukonzeption soll eine inhaltliche und räumliche Umgestaltung der vergrößerten Mietfläche beinhalten. Die Stadtbibliothek wird sich in Zukunft als Haus der Medien, der Bildung und der Begegnung präsentieren. Die Bibliothek wird zum urbanen Raum des Lernens, Kommunizierens und Aufenthalts. Unterstützt werden diese Ziele durch eine klar strukturierte, transparente Gestaltung mit unterschiedlichen Funktionsbereichen, die den Menschen in den Mittelpunkt rückt.

Die helle, freundliche Atmosphäre lädt Besucher zum Aufenthalt ein, durch bewusst gesetzte Holzakzente entstehen zusätzlich gemütliche Zonen. Die Erschließungswege leiten die Besucher in schrägen Achsen durch die Fläche und ermöglichen ein entspanntes Erlebnis aller Abteilungen. Das Herzstück der neuen Stadtbibliothek bildet ein zentral platziertes Lesecafé. Durch mobile Trennwände kann dieses flexibel umgestaltet und somit auch als Veranstaltungsort genutzt werden. Die umlaufend angeordneten Bereiche wurden nach deren unterschiedlichen Anforderungen angeordnet. Auch auf der kommunikativen Lesetreppe und im spielerischen Kinderbereich können Events stattfinden. Großzügige Gruppenarbeitsräume bieten Platz für Klassen und ruhiges Arbeiten.

Fläche:

Insgesamt werden mit den folgenden Maßnahmen rund 4.200 m² Grundfläche bearbeitet.

Boden:

Der Bestandsoberbelag wird komplett entfernt. Die Flächen werden mit einem Rheobondbelag vollflächig neu belegt. Teilbereiche werden mit einem Parkettboden und Linoleum als Sonderflächen ausgeführt. Grafikelemente auf den Bodenflächen übernehmen die Funktion der Kundenleitung. Im 2. OG wird Teppichboden eingesetzt.

Wände:

Durch Gipskarton wird im EG ein Bereich für Automaten und Sortierung ausgebildet. An dem Sanitärkern im 1. OG werden 2 Räume entfernt, sodass eine offene Raumstruktur entsteht. Durch Gipskarton wird ein Gruppenarbeitsraum ausgebildet.

Die Büroflächen werden partiell durch neue Glastrennwände abgegrenzt. Die Bestandswände erhalten einen neuen Anstrich.

Decke:

Die Decke wird als offene Decke mit Sichtinstallation ausgeführt. Der Bereich der Sortierung im EG erhält eine Akustikdecke. Sonderflächen im 1. OG erhalten abgehängte Sonder-Deckenfelder. In den Büroräumen werden vollflächig abgehängte Decken ausgeführt.

Technikgewerke:

Die technische Ausstattung umfasst, Be- und Entlüftung, Heizung, Kühlung, Sanitäreinrichtungen, Elektroanschlüsse und Beleuchtung.

Fassade:

Die Eingangstür im EG wird innerhalb der Fassade neu positioniert. Ein Rückgabeautomat wird im Außenbereich installiert. Die Glasfassade wird durch Folienbeklebungen partiell bespielt.

Treppe:

Es ist eine neue Treppe vorgesehen, welche durch raumhohe Lamellen vom Raum abgegrenzt wird.

Licht:

Lineare Lichtstrukturen mit abgependelten LED-Langfeldleuchten wechseln sich ab mit emotional ausformulierten Lichtinseln.

Umsetzung / Risiken:

Der Eigentümer des K3 plant eine Umstrukturierung des Gesamtgebäudes. In diesem Zusammenhang soll sinnvollerweise auch die Umgestaltung der Bibliothek erfolgen.

In der Abgrenzung der Schnittstellen mit dem Eigentümer liegen größere Risiken, die bei der Kostenschätzung nicht bewertet werden konnten.

Da die Umsetzung noch nicht detailliert geplant ist, konnten auch noch keine Kosten für eventuell erforderliche Zwischenlösungen oder Bauabschnitte berücksichtigt werden.

Nach den ersten Schätzungen ist für die beschriebenen Maßnahmen für die Kostengruppen 300 bis 700 von einem Kostenrahmen von 3,6 Mio. € auszugehen.

c) Projektantrag Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen

Im Bundeshaushalt 2018 werden Mittel zur Förderung von Investitionen in kommunale Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur bereitgestellt. Die Mittel in Höhe von 100 Mio. € stehen für die Förderung investiver Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration in der Kommune und die Stadt(teil)entwicklungspolitik zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotenzial verfügen. Einsendeschluss für die Unterbreitung von Planskizzen war der 31.08.2018. Gefördert werden können bis zu 45% der förderfähigen Kosten.

Die Stadt Heilbronn hat termingerecht einen Antrag einschließlich Projektskizze auf den Weg gebracht. Es muss ein Ratsbeschluss über die Unterstützung des Projektes durch den Gemeinderat vorgelegt werden. Die Unterstützung des Verwaltungsausschusses kann bis 20.09.2018 und die des Gemeinderats unmittelbar nach dessen Sitzung am 04.10.2018 nachgereicht werden.

Zum Sachverhalt dieser Drucksache lagen zwei Anträge aus dem Gemeinderat vor:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.3.2018

SPD-Fraktion vom 19.2.2018.

Die Verwaltung sieht diese Anträge mit der vorgelegten Drucksache als erledigt an.

III. Finanzwirtschaft

Für die Erweiterung und Neukonzeption der Stadtbibliothek stehen derzeit unter Vorbehalt der Genehmigung der Planansätze des Haushaltsplanes 2019/2020 insgesamt 2.700.000 EUR zur Verfügung:

ER 2017: 70.000 EUR (I11242720502 Bibliothek, K3, Umbau Stadtbibliothek)

Plan 2018: 30.000 EUR (I11242720501 Bibliothek, Auskunft- und Beratungspl.)

Plan 2019: 2.000.000 EUR (I11242720502 Bibliothek, K3, Umbau Stadtbibliothek)

Plan 2020: 600.000 EUR (I11242720502 Bibliothek, K3, Umbau Stadtbibliothek)

Im Hinblick auf den vorgenannten Projektantrag sind bereits im Haushaltsjahr 2018 Aufträge für die in dieser Drucksache beantragten Leistungen zu vergeben. 100.000 EUR stehen bereits in 2018 zur Verfügung.

Zu I. Antrag lit a)

Für den im Antrag unter lit. a) angeführten Vorentwurf des Architekturbüros blocher partners werden 100.000 EUR im Haushaltsjahr 2018 benötigt. Die Mittel stehen im städtischen Haushalt in der Budgeteinheit KI_65_032 zur Verfügung.

Die Auszahlung in Höhe von 100.000 EUR für den Vorentwurf des Architekturbüros blocher partners, Stuttgart mit Raumprogramm, Flächenlayout erfolgt im Teilhaushalt 75 auf dem Investitionsauftrag I11242720502 Bibliothek, K3, Umbau Stadtbibliothek.

Nachmeldung zum Haushaltplan 2019/2020

Es wurde ein Zuschussantrag bei Bundesprogramm „Sanierung Kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport- Jugend- und Kultur“ gestellt. Es wird von einem Zuschuss i.H.v. 1.620.000 EUR ausgegangen. Dieser wird über die Änderungsliste zum Haushaltplan 2019/2020 nachgemeldet.

Laut der Kostenschätzung werden für die gesamte Sanierung der Stadtbibliothek K3 Kosten in Höhe von 3,6 Mio. EUR anfallen. Folglich werden für eine vollständige Finanzierung noch weitere 900.000 EUR benötigt. Der noch fehlende Betrag wird ebenfalls über die Änderungsliste zum Haushaltplan 2019/2020 nachgemeldet.

Die Haushaltsmittel i.H.v 3,5 Mio. EUR 2019/2020 werden mit Sperrvermerk versehen und stehen unter Vorbehalt eines positiven Zuschussbescheides.

IV. Bürgerbeteiligung

entfällt

Schul-, Kultur- und Sportamt

gez.

Karin Schüttler
Amtsleiterin

Hochbauamt

gez.

Johannes Straub
Amtsleiter

Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung

gez.

Helmut Semenass
Amtsleiter

Dezernat III

gez.

Agnes Christner
Bürgermeisterin

Dezernat IV

gez.

Wilfried Hajek
Bürgermeister

Dezernat II

gez.

Martin Diepgen
Erster Bürgermeister

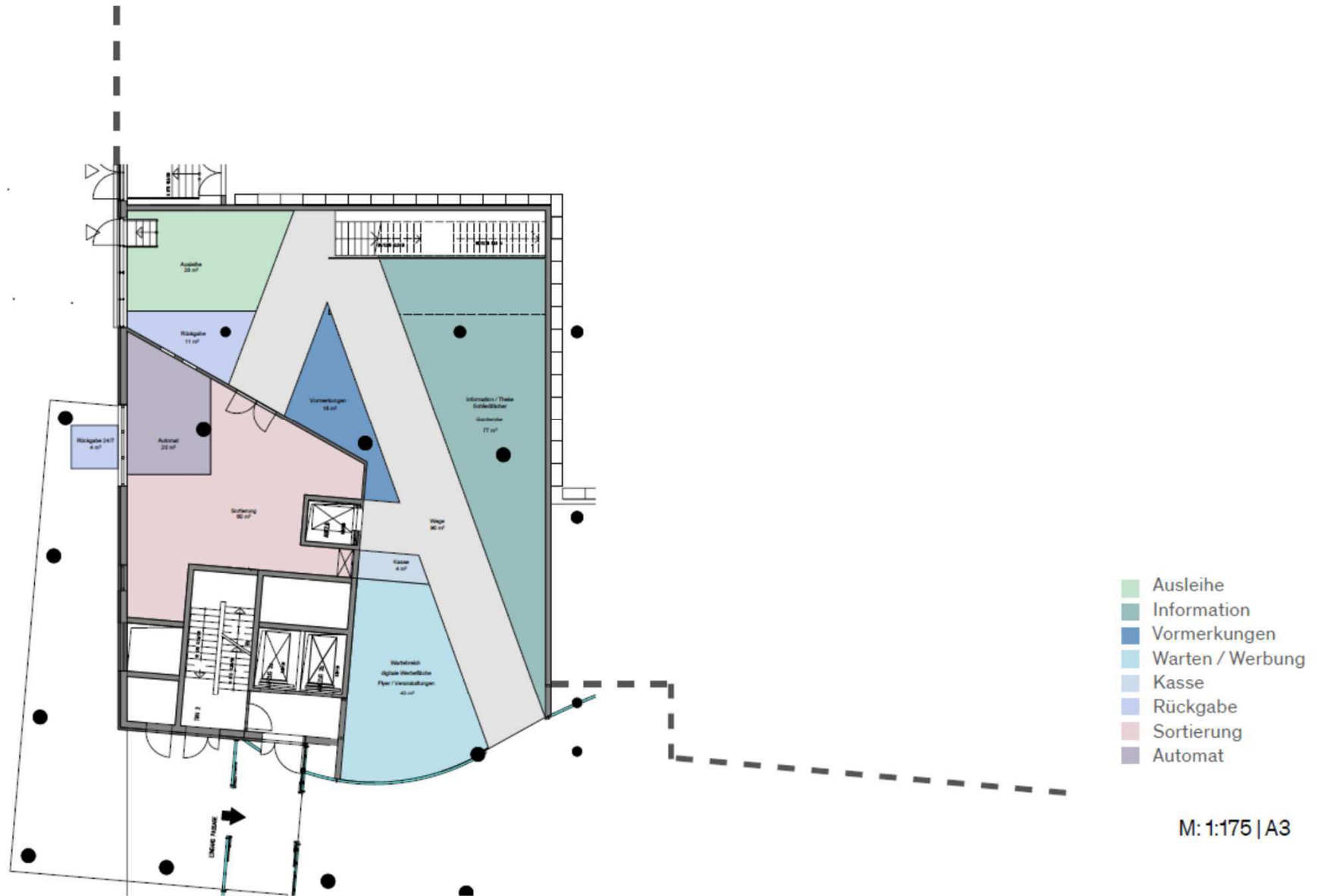
Projekt_Erweiterung_Sanierung der Stadtbibliothek K3

Anlage zur GR-DS Nr. 271

Planunterlagen Vorentwurfsplanung

Umsetzung

Schichtung Erdgeschoss



M: 1:175 | A3

Umsetzung

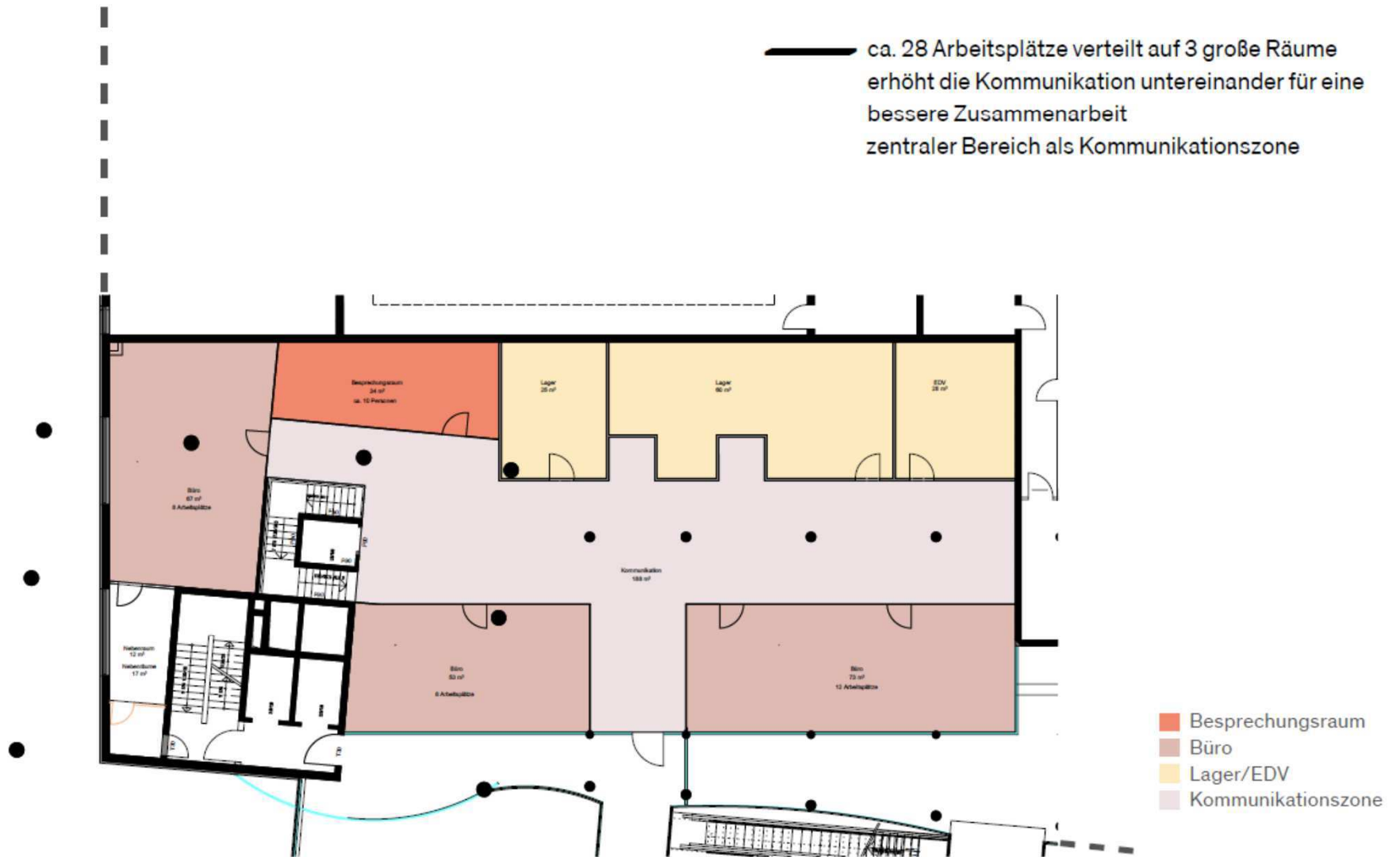
Schichtung 1.OG



Umsetzung

Schichtung 2.OG

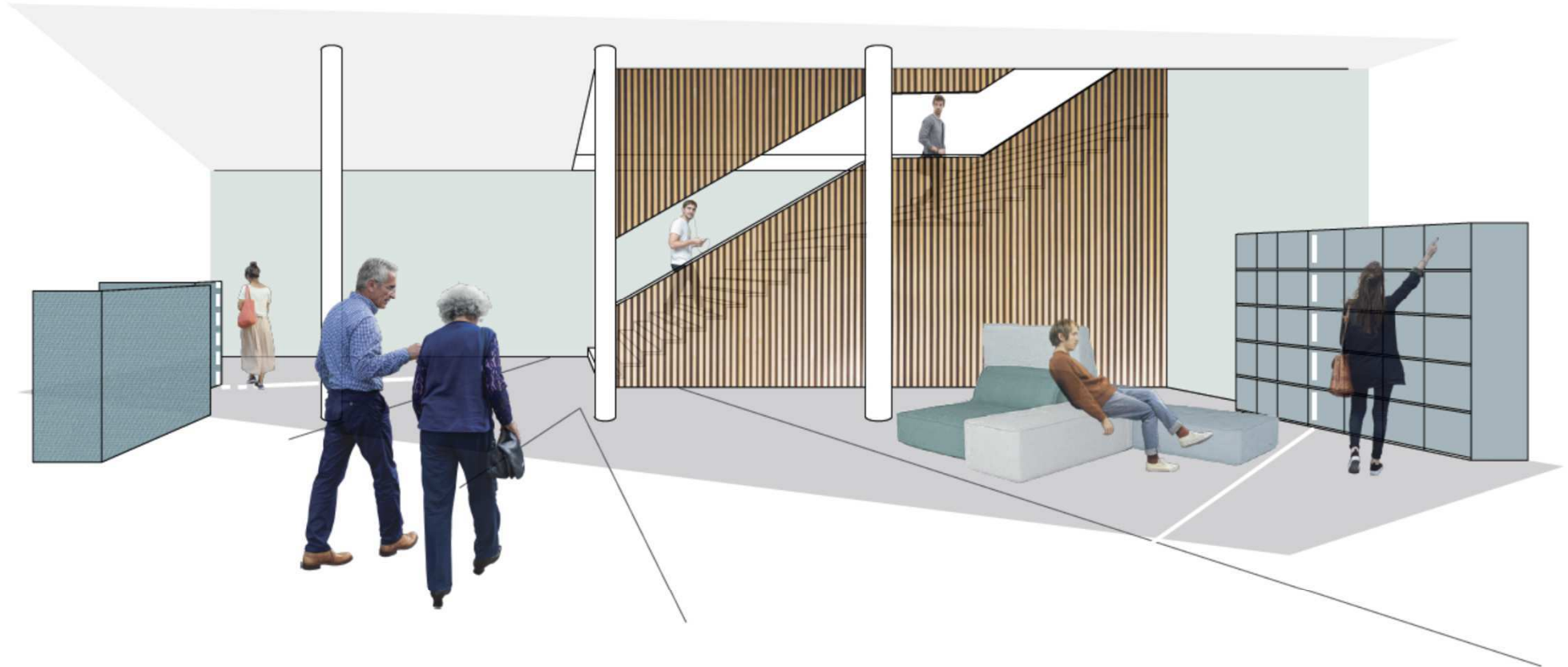
ca. 28 Arbeitsplätze verteilt auf 3 große Räume
erhöht die Kommunikation untereinander für eine
bessere Zusammenarbeit
zentraler Bereich als Kommunikationszone



M: 1:175 | A3

Umsetzung

Erdgeschoss



Umsetzung

1.OG - Lesetreppe / Veranstaltungen

